



Jahrgang 36 · Januar/Februar/März 2011 · Nr. 298

Eschweiler Geschichtsverein e.V.

Zum Jahreswechsel

Ich sagte zu dem Engel
 der an der Pforte des
 neuen Jahres stand:
 Gib mir ein Licht, damit
 ich sicheren Fußes der
 Ungewissheit entgegen-
 gehen kann. Aber er
 antwortete: Gehe nur hin
 in die Dunkelheit und
 lege deine Hand in die Hand
 Gottes! Das ist besser als
 ein Licht und sicherer als
 ein bekannter Weg.

F.B.

Liebe Mitglieder und Freunde!

Wir haben die Schwelle zum neuen Jahr überschritten und gehen hoffnungsvoll in das Jahr 2011.

Am Beginn des Jahres wünsche ich Ihnen im Namen des Vorstands ein glückliches, friedvolles und gesegnetes neues Jahr.

Wir schauen auf ein für unser Land erfolgreiches Jahr zurück. Bei rückläufiger Arbeitslosigkeit ist Deutschland auf dem besten Weg bei wachsender Konjunktur aus der Krise der letzten Jahre herauszukommen.

Auch unser Geschichtsverein kann auf ein gutes Jahr 2010 zurückschauen. Die Teilnahme der Mitglieder an unseren Fahrten, besonders an den Vorträgen

war erfreulich. Wir hoffen, dass unser Jahresprogramm für 2011 bei Ihnen auf großes Interesse stößt.

Dankbar sind wir allen, die unsere Vereinsarbeit besonders mitgetragen und sich für den Geschichtsverein eingesetzt haben. Ich danke den Vorstandsmitgliedern, dem Archivkreis, den Leitern und aktiven Mitgliedern in den Arbeitskreisen, den Reiseleitern und Referenten, die unser Programm 2010 so hervorragend umgesetzt haben. Vor allem ist unsere Ausstellung im Rathaus „100 Jahre Braunkohle aus Eschweiler“ Anfang November sehr gut besucht und angenommen worden. Danken möchte ich auch dem Team, das mit Frau Kugel unsere Mitteilungen versandfertig macht und den Mitgliedern zustellt.

Gehen wir mit Zuversicht und Gottvertrauen in das Jahr 2011!

Simon Küpper, Vorsitzender

Wir starten unser Jahresprogramm mit einem Vortrag am 13. Januar.

Herzlich eingeladen sind Sie zum PC-Vortrag:

„Der Aachener Barock- baumeister Johann Joseph Couven“

Termin: Donnerstag, 13. Januar 2011

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Kulturzentrum Talbahnhof

Referent: Armin Meißner

- ein Vortrag in Zusammenarbeit mit der VHS Eschweiler.

Januar - März 2011 auf einen Blick

- **Treffen der München Fahrer 2010**
Dienstag, 11. Januar 2011, 19.00 Uhr
Restaurant „Stadtkrone“,
Dürener Straße 157
- **Lichtbildervortrag „Der Aachener Barockbaumeister Johann Joseph Couven“**
Donnerstag, 13. Januar 2011, 19.30 Uhr,
Kulturzentrum Talbahnhof
- **Lichtbildervortrag „August Thyssen – Ehrenbürger unserer Stadt“**
Donnerstag, 10. Februar 2011, 19.30 Uhr,
Kulturzentrum Talbahnhof
- **Halbtagesfahrt „Brüngen im Selfkant und Ophoven“**
Samstag, 12. März 2011
Abfahrt 12.30 Uhr ab City Haus,
Peter-Paul-Straße 1
- **Museumsbesuch im Suermondt-Ludwig-Museum**
Samstag, 19. März 2011
Abfahrt 14.15 Uhr ab Peter-Paul-Straße/City Haus
- **Jahreshauptversammlung**
Donnerstag, 31. März 2011, 19.00 Uhr
Kulturzentrum Talbahnhof

Vorschau April

- **Tagesfahrt „Weltkulturerbe Völklinger Hütte“ u. Ausstellung: „Die Kelten-Druiden, Fürsten, Krieger“**
Samstag, 2. April 2011, Abfahrt: 6.30 Uhr
ab City Haus, Peter-Paul-Straße
 - **Anmeldungen:**
 - zu der 2-Tagesfahrt in die **Champagne und nach Südbelgien**
ab sofort bei Dr. Drube,
Tel. 0 24 03 / 2 63 21.
 - zu der 3-Tagesfahrt **„Frankreich, Wiesbaden, Rheingau“**
ab sofort bis 10. Mai 2011 bei Wolfgang Schmidt, Tel. 0 24 03 / 3 14 97.
- Informationen zu den Fahrten in diesem Blatt! -

Johann Joseph Couven (1701 – 1763) hat die architektonische Landschaft des Dreiländerecks wie kein anderer geprägt.

Von Düsseldorf bis Lüttich, vom Rhein bis zur Maas erstreckte sich sein Schaffensgebiet. Dabei baute er fast alles, was seine Auftraggeber von ihm verlangten: Kirchen, Klöster, Kapellen, Schlösser, Stadtpaläste, Bürgerhäuser, Fabriken, Gutshöfe und Gartenhäuser. Er war auch Möbeldesigner, Dekorateur, Feuerwerker, Garten- und Landschaftsplaner.

Trotz der ablehnenden Haltung, die man im 19. Jahrhundert seinem Werk entgegenbrachte, was zu vielen Abrissen und Verlusten führte, und der Zerstörungen im 2. Weltkrieg finden sich überall in der Region noch Bauwerke von ihm. Das Zentrum seines Schaffens war jedoch seine Heimatstadt Aachen, seine Großleistung ist die Abteikirche in Burtscheid. Das nach ihm benannte Museum in der Altstadt Aachens erinnert an den großen Architekten und Künstler.

Es folgt am 10. Februar ein Vortrag über eine **bedeutende Unternehmerpersönlichkeit**, zu dem wir Sie herzlich einladen:

„August Thyssen – Ehrenbürger unserer Stadt“

Termin: Donnerstag, 10. Februar 2011

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Kulturzentrum Talbahnhof

Referent: Dr. Wolfgang Rüsge

- ein Vortrag in Zusammenarbeit mit der VHS Eschweiler.

August Thyssen, geboren 1842 in Eschweiler, blieb seiner Heimatstadt zeit seines Lebens verbunden. Er genoss dank des Weitblicks seiner Eltern, eine hervorragende schulische Ausbildung und erwarb sich in Karlsruhe das technische und in Antwerpen das kaufmännische Wissen seiner Zeit. Nach nur zwei Jahren im väterlichen Bankgeschäft auf der Dürener Straße verlässt er Eschweiler. In Duisburg wird er zunächst Teilhaber und kaufmännischer Direktor eines Puddelwerkes. Wie schon sein Vater fühlt er sich durch die übrigen Gesellschafter in seinem Drang nach Optimierung und Vergrößerung der Produkti-

on gehindert. Mit dem Verkaufserlös seines Anteils und Darlehen seiner Familie startet er in Styrum bei Mülheim a.d. Ruhr sein eigenes Unternehmen. Hier beginnt sein Aufstieg zu einem der mächtigsten Großindustriellen Deutschlands. Kohle und Stahl bestimmen fortan sein Leben. Streng und sehr sparsam für sich selbst, wird er ein großer Förderer des Gemeinwohls durch den Bau von Kirchen, Schulen und Siedlungsbau für viele seiner Mitarbeiter. 1926 stirbt unser Ehrenbürger auf Schloss Landsberg bei Kettwig. In dem Vortrag soll die Persönlichkeit August Thyssen ebenso wie sein unternehmerisches Geschick und seine Beziehung zu Eschweiler beleuchtet werden.

Wir laden Sie herzlich ein zur **ersten Halbtagsfahrt** des Jahres 2011:

„Ophoven und Brüggen im Selfkant“

Termin: Samstag, 12. März 2011

Abfahrt: 12.30 Uhr ab City Haus, Peter-Paul-Str. 1

Rückkehr: ca. 19.30 Uhr

Teilnehmer: max. 46 Personen

Kosten: 18 € für Busfahrt und Führung
Kaffeepause: nach der Führung in Brüggen um ca. 17.00 Uhr

Tipp: für Teilnehmer, die nicht gut lange stehen können, empfehlen wir die Mitnahme eines Klapphockers

Führung: Armin Meißner, örtliche Führer

Leitung: Gabriele Müller

Anmeldung: ab 14.02.2011 bei Gabriele Müller, Tel. 0 24 03/ 3 65 78 (jeweils ab 14.00 Uhr).

Vorinformation:

Die heutige **Wallfahrtskirche St. Maria Himmelfahrt in Ophoven** war ehemals eine Klosterkirche der Zisterzienserinnen (um 1200). Im Inneren befinden sich u.a. ein Antwerpener Schnitzretabel und eine Rokokokanzel.

Brüggen wurde 1289 erstmals urkundlich erwähnt, ist aber wohl wesentlich älter. An der Kreuzung zweier Handelsstraßen entstand die Burg, um die herum sich bald eine Siedlung bildete, die schließlich zur Stadt heranwuchs. Sie kam 1306 durch Erbschaft an die damaligen Grafen (seit 1356 Herzöge) von Jülich und wurde die nördlichste

Grenzfestung des Jülicher Territoriums. Burg und Stadt wurden mehrmals erobert und geplündert, u.a. von den Truppen Karls des Kühnen von Burgund 1473. Insgesamt hat das kleine Städtchen aber viel von seinem mittelalterlichen Flair behalten. Die mehrfach um- und wieder aufgebaute Burg beherbergt heute ein Jagd- und Naturkundemuseum. Burg Schwalmforte und die alte Brüggener Wassermühle bilden ein eindrucksvolles Panorama. Im Stadtkern liegen die ehemalige Klosterkirche St. Nikolaus und das Kreuzherrenkloster (heute Gemeindeverwaltung). Gut erhaltene Häuser aus verschiedenen Jahrhunderten prägen die kleinen Straßen und Gassen, besonders erwähnt sei die alte Lateinschule aus dem 18. Jahrhundert.

Die wichtigste Veranstaltung eines Vereins ist die **Jahreshauptversammlung**. Wir laden Sie daher ganz herzlich zur Teilnahme ein.

Jahreshauptversammlung 2011

Termin: Donnerstag, 31. März 2011

Ort: Kulturzentrum Talbahnhof

Tagesordnung:

- 1.) Begrüßung durch den Vorsitzenden
- 2.) Berichte des Vorstands: Vorsitzender, Geschäftsführerin, Schatzmeister (Kassenbericht) und Archivkreis
- 3.) Bericht der Kassenprüfer
- 4.) Entlastung des Schatzmeisters
- 5.) Aussprache über die Tätigkeit des Vorstands, Entlastung
- 6.) Jubilarehrung: 25jährige Mitgliedschaft
- 7.) Neuwahl der Kassenprüfer
- 8.) Verschiedenes: Fragen und Anregungen

Im Anschluss bieten wir Ihnen einen **Lichtbildervortrag** von Siegfried Tschinkel an.

„Impressionen aus Schottland – ein Streifzug durch magische Landschaften und 2.500 Jahre Geschichte“

(Mitglieder unseres Vereins waren im Juni 2010 auf einer achttägigen Reise durch Schottland.)

Wir freuen uns, Sie am 31. März begrüßen zu dürfen.

Wiedersehen der München-Fahrer

Die Teilnehmer an der München-Fahrt vom 6. – 12. September 2010 sind herzlich eingeladen zum **Wiedersehens-Treffen** am **Dienstag, 11. Januar 2011, 19.00 Uhr** im Restaurant „Stadtkrone“, Dürener Straße 157. Heinz-Josef Frings wird uns mit Lichtbildern Eindrücke der schönen Reise nach München zeigen. Ein schriftlicher Reisebericht wird ebenfalls viel Erinnerungen wecken.

Besuch im Suermondt-Ludwig-Museum Aachen

Termin: Samstag, 19. März 2011

Dazu treffen wir uns in Eschweiler um 14.15 Uhr zu Fahrgemeinschaften, Englerthsgärten/Peter-Paul-Str.

Kosten: für Führungen u. Eintritt pro Person 7 € zuzüglich anteilige Fahrkosten u. Parkgebühr. (ca. 3 €)

Teilnehmerzahl: 25 Personen

Anmeldung: bei Wolfgang Schmidt, Tel. (0 24 03/ 3 14 97) bis 10. März 2011.

Die Joos van Cleve-Ausstellung zeigt 50 Werke, ausnahmslos auf empfindliche Holztafeln gemalt, aus ganz Europa und den USA zusammengetragen: Portraits, Altar- u. Andachtsbilder.

Van Cleve lebte von 1485 – 1540/41. Seine Hauptschaffenszeit verbrachte er in der weltoffenen Handelsmetropole Antwerpen, wo er sich die Stilmerkmale der italienischen Renaissancemalerei zum Vorbild nahm. Von Leonardo da Vinci übernahm er die „Sfumato-Technik“, die Malweise weicher Farbübergänge, die besonders im Andachtsbild der „Kirschenmadonna“ zur Anwendung gelangte. W.S.

Wir laden herzlich ein zur

Tagesfahrt nach Völklingen/Saarbrücken

Termin: Samstag, 2. April 2011

Abfahrt: 6.30 Uhr City Haus, Peter-Paul-Straße

Rückkehr: gegen 21.00 Uhr

Kosten: 64 Euro (Fahrt, Eintritte, Führungen, Mittagessen)

Anmeldegebühr:

54 Euro (Rest wird im Bus erhoben) auf das Konto des EGV: Nr. 1231786 bei Sparkasse, BLZ 390 500 00 Stichwort „Völklingen“

Leitung: Siegfried Tschinkel

Anmeldung: bei Siegfried Tschinkel, Tel. 0 24 03/ 41 65 und dann Überweisung von 54 Euro.

Programm:

Am Vormittag findet eine Kompaktführung durch den Hüttenpark statt. Das Weltkulturerbe Völklinger Hütte ist eines von derzeit 33 Weltkulturerbestätten und steht in seiner Bedeutung gleichberechtigt neben den ägyptischen Pyramiden, der Großen Mauer Chinas oder dem Kölner Dom. Die Völklinger Hütte verkörpert viele Superlative: gigantisch große Maschinen, eine faszinierende Welt aus Eisen und Stahl, Meilensteine der Hochtechnologie des 19. und 20. Jahrhunderts auf engstem Raum und Symbol des modernen Europas.

Diese außergewöhnliche Welt von Technik, Natur und Industriekultur ist dann am Nachmittag ein besonderes Portal zu unserer Zivilisation, das sich weit in die Zeit unserer Vorfahren öffnet. Die Führung durch die Ausstellung „Die Kelten – Druiden, Fürsten, Krieger“ eröffnet einen besonderen Blick auf die Eisenzeit vor 2500 Jahren. Die Kelten, die ein Schleier des Mystischen umgibt, waren die ersten Herrscher Europas, ihr Herrschaftsgebiet war der heutige Sar-Lor-Lux-Raum.



Goldener Armring von Rodenbach, um 400 vor Christus

Die Ausstellung zeigt erstmals einen Querschnitt der reichen Fürstengräber in Mitteleuropa und macht den Beginn der Eisenzeit am wichtigsten Ort industrieller Erzeugung, der Völklinger Hütte, erlebbar.

S. Tschinkel

Wir laden Sie herzlich ein zu unserer

Fahrt in die Champagne und nach Südbelgien, Reims, Bouillon und St. Hubert

Termin: Samstag, 30. April 2011 und Sonntag, 1. Mai 2011

Abfahrt: Samstag, 30. April 2011, 6.30 Uhr, Schwimmhalle Jahnstraße

Rückkehr: Sonntag, 1. Mai 2011 gegen 21.00 Uhr

Leitung: Dr. Drube

Führungen: Örtliche deutschsprachige Führer

Hotel: Auberge d'Alsace (4 Sterne), Bouillon

Kosten: 195,- € pro Person, Einzelzimmer 8,- € Aufschlag (nur begrenzte Zahl!)

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus mit Klimaanlage, Bordküche und WC (Fa. Keusgen); 2 Mittagessen und 1 Abendessen, 1 Übernachtung und Frühstück; 1 Weinprobe sowie alle Führungen und Eintritte, Reiserücktritt-Versicherung.

Teilnehmer: maximal 40 Personen

Anmeldung: ab sofort bei Dr. Drube, Tel. 0 24 03/ 2 63 21

Überweisung: Konto-Nr. 1231786 Sparkasse Aachen, BLZ 390 500 00, Stichwort: Reims.

Praktischer Hinweis: Bei Belegung eines gemeinsamen Doppelzimmers gleichzeitige Anmeldung beider Teilnehmer erbeten.

1. Tag: Besichtigung und Führung durch die gotische Kathedrale Notre Dame, Mittagessen, Besichtigung und Führung durch die romanische Basilika Saint Remi und Führung durch einen Champagnerkeller mit Weinprobe, Fahrt nach Bouillon, Abendessen und Übernachtung.

In der gotischen Kathedrale der 2000 Jahre alten Stadt Reims wurden 25 (französische) Könige gekrönt. Die Bauarbeiten für dieses Schmuckstück gotischer Baukunst begannen 1211. Die Westfassade mit den beiden 81m hohen Türmen, der großen Rosette und der „Galerie der Könige“ ist ein großartiges Beispiel mittelalterlicher Baukunst. Am nördlichen Portal ist „Das Lächeln von Reims“ zu bewundern. Aus jüngerer Zeit stammen die Glasfenster von Chagall.

Die romanische Basilika Saint Remi steht am Grab des heiligen Remigius, der 497 Chlodwig, den ersten Frankenkönig hier getauft hat. Die Basilika wurde zwischen dem 7. Jh. und dem 12. Jh. errichtet.



Die Kathedrale von Reims

In der Hauptstadt der Champagne ist der Besuch eines „Maison de Champagne“ fast ein „Pflichtprogramm“.

2. Tag: Besichtigung der gewaltigen Burganlage von Bouillon; Vorführung im Archéoscope (Kreuzritter) und Mittagessen. Weiterfahrt nach St. Hubert, Besichtigung der Basilika, Kaffee und Heimfahrt.

Das riesige Schloss von Bouillon besteht aus drei Forts, die durch Brücken miteinander verbunden sind, eine großartige Verteidigungsanlage. In dem Zimmer „Gottfried von Bouillon“ sind Wachfiguren des ersten Kreuzzuges ausgestellt.

Einen detaillierten Einblick in die Kreuzzüge und Informationen über Gottfried von Bouillon, den Eroberer Jerusalems und Beschützer des heiligen Grabes, erhalten wir im Archéoscope durch eine audiovisuelle Schau.

Das wichtigste Gebäude in St. Hubert ist die Basilika mit den Reliquien des Hl. Hubertus. Die Basilika ist ein gotischer Bau, wurde aber später mit einer Barockfassade versehen. Neben der Basilika befindet sich der Abteipalast, früher einer der berühmtesten Orte des Benediktinerordens.

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Marianne Wynands, Heinrich und Hildegard Krüttgen, Norbert Kogel und Albert Eßer.

Anmeldung zur Sommerfahrt:

„Frankfurt-Wiesbaden-Rheingau“

Termin: 24. – 26. Juni 2011

Abfahrt: Freitag, 24. Juni 2011, 6.30 Uhr ab City Haus, Peter-Paul-Straße 1, Eschweiler

Rückkehr: Sonntag, 26. Juni 2011 zwischen 19 u. 20 Uhr in Eschweiler

Leitung: Wolfgang Schmidt

Führungen: örtliche Führer in Frankfurt u. Eberbach. Frau Keller und Frau Krause: Wiesbaden

Wiesbaden: Gesamtmoderationen: Armin Meißner

Hotel: Hotel Oranien, Wiesbaden, 06 11/ 1 88 20

Kosten: 290 € bei Ü. im DZ, EZ-Zuschlag 60 € bei 30 Teilnehmern

Leistungen: Fahrt im Reisebus mit Klimaanlage u. WC, 2 Übernachtungen mit Frühstück u. weitere 2 Hauptmahlzeiten täglich (Getränke sind selbst zu bezahlen), alle Führungs- und Eintrittsgelder

Anmeldung: bei Wolfgang Schmidt, Tel. (0 24 03)- 3 14 97 ab sofort bis 10. Mai 2011. Bei kurzfristigem Rücktritt fallen Fixkosten an.

Bezahlung: Der Reisepreis ist bis 10. Mai 2011 auf das Konto 6259618 Sparkasse Aachen, Konto-Inhaber Wolfgang Schmidt, BLZ 390 500 00 einzuzahlen, Stichwort: Wiesbaden

Drei ganz unterschiedlich geprägte Stadt- u. Naturlandschaften werden auf dieser 3-Tagefahrt auf Sie einwirken: Zuerst die geschäftige Mainmetropole Frankfurt, dann unser Standort, die Kur- und Residenzstadt Wiesbaden und zum Ausklang die Musik-, Wein-, Kloster- und Schlösserlandschaft des Rheingaus.

Das, was die Bombennächte von 1944 und der ungebremste Bauboom ab den 1970er Jahren an historischen Gebäuden im Zentrum der römischen, später karolingischen und staufischen Pfalz und am Wahl- und Krönungsort deutscher Könige und Kaiser in der einst freien Reichsstadt Frankfurt a. Main verschonte – u. a. Dom, Römer, Paulskirche, Palais Thurn und Taxis, Börse, Alte Oper – werden wir Ihnen vormittags und nach der Mittagsrast auf der Hauptwache bei zwei bequemen Spaziergängen nahe bringen.

Der 2. Reisetag ist ganz der Besichtigung von Wiesbaden vorbehalten, der Stadt mit den heißen Quellen – schon von den Römern zur Heilung genutzt – der Residenzstadt der nassauischen Fürsten, als Weltbad bereits durch Wilhelm II. gefördert, der Stadt des Films – auch als Nizza des Norden bezeichnet – der Stadt der Musik und der jüngsten deutschen Universität.

Wir treffen uns am fürstlichen Residenzschloss um 9.30 Uhr zur Führung durch die Repräsentationsräume der einstigen Fürsten von Hessen-Nassau und sehen auch ein wenig vom Hessi-



Frankfurt, Römer

schen Landtag. Dort im Zentrum von Wiesbaden, nimmt uns der Bus auf zur Fahrt an den Rhein, wo die Außenbesichtigung von Schloss Biebrich und seines Parks auf uns warten. Stadteinwärts erhalten Sie auch einen Einblick in das reich ausgestattete Wiesbadener Kurhaus. Dann folgt die Auffahrt zum „Opelbad“ mit Mittagsrast auf dem Neroberg. Frisch gestärkt verweilen wir dort oben etwas, um die Russisch-Orthodoxe Kirche und den angegliederten Friedhof zu besichtigen. Dann fährt der Bus zurück zum Hotel. Wer möchte kann sich jedoch unterwegs absetzen lassen, um zusammen mit Frau Krause u. a. Brunnen und Bäder der immer noch bedeutenden Kurstadt zu erkunden.

Am 3. Reisetag tauchen wir vor den



Goethe-Haus



Kurhaus Wiesbaden

Wir gratulieren herzlich

Wir gratulieren herzlich unseren Mitgliedern mit runden Geburtstagen im Januar, Februar und März:

Adele Dederichs, Herbert Meyer, Inge Wißmann, Gaby Dohmen, Frank Enders, Jürgen von Wolff, Waltraud Gessen, Franz-Josef Nobis, Helmut Schaen, Hans Kozlowski, Christine Rohe, Ursula Liedtjens, Josefine Vinken, Christel Bayer, Maria Luise Herrmann, Gerta Franken, Walter Luciak, Horst Platzke, Rosemarie Thülen, Hans Graaf, Mia Immendorff, Renate Baier, Franz Lambertin, Gustav Herrmann, Josef Zimmermann, Hans Schiffer, Hans-Wolfgang Peters, Alice Fritsche, Heidi Dolfen, Ida Erdbrink, Manfred Nießen, Werner Weidenhaupt, Monika Gohmann, Franz-Josef Auer, Margret Oelrich, Günter Wassong, Margret Röber, Dorothea Auer, Dr. Berthold Drube, Kurt Titz, Heinz Willi Körfer, Elsa Paczko, Paul Maaßen, Josefine Plumm, Josefine Jahn, Hans Lehnen, Cäcilie vom Felde und Dr. Felix Weinberg.

Allen Mitgliedern, die im 1. Quartal 2011 Namenstag oder Geburtstag feiern, gelten unsere herzlichen Glück- und Segenswünsche

Ein Nachruf

Erst anlässlich der Vorbereitungen zur Ausstellung „100 Jahre Braunkohle aus Eschweiler“ wurde bekannt, dass **Rudolf Köditz** mit 92 Jahren gestorben ist. Der gebürtige Leipziger war beruflich bei Rheinbraun tätig. In seiner 20-jährigen Vereinsmitgliedschaft führte er durch den Braunkohlentagebau, zu vulkanischen und paläontologischen Aufschlüssen in der Eifel. Vielen ist noch sein Vortrag: „Die Erde lebt“ in guter Erinnerung. Er bereicherte EGV-Veranstaltungen mit Sammlungen erzgebirgischer Schnitzkunst und Versteinerungen rheinischer Urpflanzen und -tiere und postum auch die Jubiläumsausstellung. Wir werden ihn nicht vergessen.

W.S.

Toren Wiesbadens in den Rheingau ein. Unser 1. Ziel ist die beinahe 900 Jahre alte Zisterzienser Klosteranlage Eberbach, durch deren Kulturkirche (Rheingau-Musik-Festival) und gut restaurier-



Schloß Johannisberg

te Klosterräume (Drehort des Films „Im Namen der Rose“) wir eine Führung erhalten. Auf der Weiterfahrt zum Niederwald-Denkmal kommen wir an Schloss Johannisberg vorbei – wenn die Zufahrt wegen des Musikfestivals nicht gesperrt ist, fahren wir dicht heran und besichtigen die Außenanlage. Danach fahren wir bei Rüdesheim hinauf zum Niederwald-Denkmal – Erinnerungsstätte an die Reichsgründung 1871 – wo wir nach der Mittagspause durch Herrn Meißner geführt werden. Genießen Sie von dort mit uns einen der schönsten Blicke auf den sagenumwobenen Rhein. Dann führt die Heimfahrt bis Koblenz durchs „Weltkulturerbe Mittleres Rheintal“.

W. Schmidt

AK 1 Geschichtsquellen und Veröffentlichungen	Dienstag, 25. Januar 2011, 19.00 Uhr
AK 2 Stadtteilforschung Röhe	Neuer Leiter des Arbeitskreises ist Klaus Fehr. Nächster Termin wird intern bekanntgegeben.
AK 3 Eschweiler Mundart	Dienstag, 25. Januar 2011, 18.30 Uhr Gaststätte Haus Lersch, Dürener Straße 62a
AK 4 Geschichte der Industrie- und Gewerbebetriebe	Dienstag, 11. Januar und 22. Februar 2011, 19.30 Uhr
AK 5 Stadtteilforschung Weisweiler	Montag, 10. Januar, 14. Februar und 14. März 2011, 18.00 Uhr Unterkunft der Malteser, Johannisstr. 28, Weisweiler
AK 7 Familienforschung	Termine bei Interesse erfragen: Claudia Niederhäuser, Tel. 80 18 20
AK 8 Zeitgeschichte	Termine erfragen bei Wolfgang Schmidt, Tel. 3 14 97
AK 9 Archäologie und Römer	Der Arbeitskreis trifft sich regelmäßig jeden Monat an einem Mittwohabend. Anfragen: Claus Killing-Günkel, Tel. 02 21 / 42 89 75
AK 10 Stadtteilforschung Berggrath	Mittwoch, 19. Januar 2011, 19.30 Uhr im ESG-Bistro, Im Felde 20a, Berggrath
AK Archiv	Öffnungszeiten des Archivs: dienstags von 9 -11 Uhr und donnerstags von 16 – 18 Uhr, Rathaus, Johannes-Rau-Platz 3 (Eingang unterhalb der Stadtbücherei, Tel. 7 16 05

Neues im Archiv

Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (OKW) 1940 – 1945, 8 Teilbände, eine Dokumentation, übergeben von unserem Mitglied Alfons Goebels. Herzlichen Dank!

Willi Dovern aus Jülich schenkte uns 19 von ihm erforschte und herausgegebene **Familienbücher** und **Orts geschichten** aus dem Jülicher Land. Wir danken herzlich.

Denkmalpflege im Rheinland, 27. Jahrgang Nr. 3, herausgegeben vom EGV, 2010

Schriftenreihe des Eschweiler Geschichtsvereins, Band 27, herausgegeben vom EGV, 2010

Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins, Band 111/112, Jahrgang 2009/2010

Frau Lisson schickte uns **5 alte Postkarten** von Eschweiler, gefunden auf einem Flohmarkt in Brüssel.

In der Reihe „Rheinische Kunststätten“ Heft 515 „**Der Düsseldorfer Nordfriedhof**“, 1. Auflage 2010, Heft 525 „**Orte der Renaissance im Rheinland**“, 1. Auflage 2010

Bardenberger Heimatheft, Heft 17, 2010 „Aus unserem Heimatort in Gegenwart und Vergangenheit“

Das Monschauer Land, Jahrbuch 2011, herausgegeben vom Geschichtsverein des Monschauer Landes

Jahresblätter des Alsdorfer Geschichtsvereins 2009/2010, herausgegeben vom Alsdorfer Geschichtsverein, 2010

Kreis Euskirchen, Jahrbuch 2011, Herausgeber: Kreis Euskirchen – der Landrat



Wir trauern um unsere Mitglieder

Margot Jacquorie, verstorben am 5. November 2010, zwei Monate nach dem Tod ihres Ehemannes Günter. Frau Jacquorie war seit 2001 Mitglied unseres Vereins.

Edith Skepeneit, verstorben am 3. Dezember 2010. Frau Skepeneit war 26 Jahre Mitglied unseres Geschichtsvereins.

I M P R E S S U M

Herausgeber

Eschweiler Geschichtsverein e.V.
Geschäftsstelle Röthgener Burg, Telefon 0 24 03 / 2 32 95
Internetadresse: www.eschweilergeschichtsverein.de

Redaktion

Simon Küpper, 52249 Eschweiler, Telefon 0 24 03 / 5 22 77 und
Dr. Berthold Drube, 52249 Eschweiler, Telefon 0 24 03 / 2 63 21

Namentlich gezeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung des Verfassers!

Herstellung

kuper-druck gmbh,
52249 Eschweiler, Eduard-Mörrike-Straße 36,
Telefon 0 24 03 / 94 99 - 0, Telefax 0 24 03 / 94 99 49

Bankverbindungen des Vereins

Sparkasse Aachen (BLZ 390 500 00) Kto. 1 231 786
Raiffeisen-Bank Eschweiler (BLZ 393 622 54) Kto. 2 503 029 017